

festgelegt, wie sie durch erhöhte Perlonproduktion zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe beitragen kann.

Das Neue in dieser Berichtswahlversammlung kam darin zum Ausdruck, daß die Genossen sich überlegten, mit welchen Mitteln und Methoden die Abteilungsparteiorganisation auf die Verbesserung der Qualität der Produktion einwirken will. Die im Plan vorgesehene Steigerung der Produktion auf 111,1 Prozent soll durch die allseitige Durchsetzung der Mamai-Methode erreicht werden. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit soll auf Vorschlag der Abteilungsparteiorganisation durch die Weiterentwicklung der Ludwig-Bewegung erreicht werden, und zwar dadurch, daß an den bestehenden Forschungsgemeinschaften mehr erfahrene Produktionsarbeiter teilnehmen. Die Berichtswahlversammlung wandte sich mit dem Vorschlag an die Betriebsparteiorganisation des Geräte- und Reglerwerkes Teltow, sie durch überbetriebliche Gemeinschaftsarbeit bei der Erfüllung ihres Kampfprogramms zu unterstützen und sich für die Entwicklung bestimmter Geräte zu interessieren, zum Beispiel, wie die gleichbleibende prozentuale Zugabe von Initatur bei wechselnder Abnahme der Schmelze durch die Spinnstellen, was bei Düsenwechsel eintritt, geregelt werden kann.

Diese Beispiele zeigen, daß die Parteiorganisationen dieser Betriebe die Probleme des 4. Plenums des Zentralkomitees verstanden haben und die Parteiwahlen richtig führen. Es gibt aber auch Parteiorganisationen, die den Fragen des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts nicht die genügende Aufmerksamkeit widmen. So ist in den Wahlversammlungen der Parteigruppen der Maschinenbaubetriebe im Bezirk Halle wohl über die Bildung von sozialistischen Arbeitsgemeinschaften beraten worden und immer mehr Brigaden schließen sich auch dem Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ an, aber darüber, wie mit Hilfe der Gemeinschaftsarbeit der technisch-wissenschaftliche Fortschritt und die Rekonstruktion der Betriebe durchgesetzt werden soll, wurde, mit wenigen Ausnahmen, kaum gesprochen. Von diesen Betriebsparteiorganisationen muß gefordert werden, daß die alle Anstrengungen machen, um zu Bahnbrechern des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts zu werden.

Der Volkswirtschaftsplan — der Arbeitsplan der Partei

Eine Reihe von Parteigruppen und Grundorganisationen zeigen eine größere Selbständigkeit bei der Durchführung der Parteiwahlen. Das kommt zum Ausdruck im besseren und schnelleren Erkennen der neuen Aufgaben, im richtigen Reagieren auf die Weisungen des Zentralkomitees. Seine Widerspiegelung findet das in der besseren Organisierung der Durchführung der Parteibeschlüsse. Sie wenden die vielfältigsten Formen und Methoden an und erzielen sichtbare Ergebnisse. Erfolge haben sie vor allem aber deshalb, weil sie sich von dem Grundsatz leiten lassen: der Volkswirtschaftsplan ist der Arbeitsplan der Parteiorganisation.

Ein hervorragendes Beispiel gibt die Parteiorganisation der MTS Wolfshagen im Kreis Perleberg. Dort standen die Parteigruppenwahlen in den Brigadestützpunkten und die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation im Zeichen des Kampfes um die Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion, um die Erreichung der Wirtschaftlichkeit aller LPG im Jahre 1959 im MTS-Bereich und die weitere Stärkung des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft. Neben der hohen Wahlbeteiligung, die 95 Prozent betrug, und der vorbildlichen Disziplin, war die kritische Aussprache aller Parteimitglieder und Kandidaten über den Weg zur Erreichung der konkreten ökonomischen Ziele charakteristisch für